

/>Auch wenn eine solche Charakterisierung der sog. "Nachtodbelehrungen" wahrscheinlich doch nicht in das "Gästebuch" eingegliedert wird: ausgesprochen sei es doch einmal.

Die in etlichen Foren überschwänglich beweihräucherten Downloads (und jetzt das Kompliment) entsprechen ganz dem Geiste Jung-Stillings, nämlich reformiert-pietistischer Unterbau à la Teerstegen, vernunfttheologisch, maurerisches Wohngeschoß à la "Karl August zu den drei flammende Herzen" und Spiritistisch-Okkultistisches à la Swedenborg im Dachgeschoß.

Dies kommt nicht nur in den poetisch gestalteten Reden von Jung-Stilling zum Ausdruck. Auch die Anmerkungen (zugegeben: von beachtlichem Niveau!) schmecken nach dieser Mixtur von Pietismus, theologischem Freisinn und dies aromatisch gewürzt mit einer starken Prise Okkultismus (Engel Siona!) plus ein paar Quäntchen Luthertum und fünfeinhalb Grane Katholizismus.

Nochmals: das alles zeigt sich genau so vielgesichtig wie Jung-Stilling und [i]wenn man es so sieht[/i] muß man zugeben: gut gelungen!

[i][b]Aber:[/b][/i] in allem und bei jedem der Themen eben auch ein christlich-konfessionsloses Wischi-Waschi-Credo.

Ein solches undogmatisches religiöses Weltbild kommt natürlich in diesen Zeiten bei der Masse gut an.

Schade! Wir brauchen in Kirche und Gemeinde andere Vorbilder als ausgerechnet Jung-Stilling.

.

Kommentar: .

Obviously there is a [b]profound misunderstanding [/b]in your entry.

The post-death teachings try to answer fundamental and current issues from the potential viewpoint of Jung-Stilling.

~~ Nowhere has been said that they intend to proclaim the word of God. ~~

This is the task of competent pastoral workers.